



Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger - Selbsthilfegruppe Erlangen

<http://www.schwerhoerige-erlangen.de/>

Postadresse: Anna Reinmann, Mohrhofer Str. 9, 91093 Hessdorf

Mitglied im Landesverband Bayern der Schwerhörigen und Ertaubten e.V.

Mitglied im Bayerischen Cochlea Implantat Verband e.V.

Mitglied der Deutschen Hörbehinderten Selbsthilfe e.V.

Erlangen, den 20. 7. 2013

Bayerischer Rundfunk
Fernsehdirektorin
Frau Bettina Reitz
Rundfunkplatz 1
80335 München

Sehr geehrte Frau Reitz,

Wir hatten neulich Gelegenheit, das Studio Franken des BR in Nürnberg besichtigen zu können. Das war für uns interessant und lehrreich. Bei der Gelegenheit wurde uns unter anderem gezeigt, wie der Teleprompter bei den Aufnahmen zur Anwendung kommt.

Wir haben uns dann an die Leitung des Studio Franken gewendet mit der Frage, ob der beim Teleprompter verwendete Text nicht auch für Untertitel für die „Frankenschau“ verwendet werden kann. In der Antwort bat man uns um Verständnis, dass Untertitel für die Frankenschau (und für das südbayerische Gegenstück „Aus Schwaben und Altbayern“) momentan aus finanziellen Gründen nicht machbar sind.

Leider fehlt uns das Verständnis dafür, dass Untertitel bei der Frankenschau „aus finanziellen Gründen“ nicht möglich sein sollen. Viele Teilnehmer unserer Selbsthilfegruppe sind hochgradig schwerhörig und waren bis 2012 von der Rundfunkgebühr befreit. Seit Anfang des Jahres zahlen diese „RFLer“ einen ermäßigten Beitrag. Diese Anhebung wurde „versüßt“ mit dem Hinweis, dass künftig die Untertitel bei Fernsehsendungen weiter ausgebaut werden. Dazu gehören unserer Ansicht nach auch die Regionalsendungen wie die Frankenschau, um über die Ereignisse der näheren Umgebung informiert zu sein.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass Untertitel ein Teil der Inklusion von Hörgeschädigten sind. Seit 2009 ist durch die UN-Behindertenrechtskonvention auch die Inklusion für hörgeschädigte Menschen in Deutschland festgeschrieben. Dies müsste doch auch vom Bayerischen Rundfunk unterstützt werden.

Um unser Anliegen zu veranschaulichen: Schauen Sie doch mal eine Sendung bei abgeschaltetem Ton an. Wieviel Information bleibt Ihnen dann noch?

Wir möchten Sie daher bitten, sich dafür einzusetzen, dass auch die Regionalsendungen bald komplett untertitelt werden.

Als Kompromiss können wir uns vorstellen, dass vorerst die Einblendungen des Teleprompter-Textes als Untertitel vorgenommen werden. Auch wenn dann Interviews o.ä. nicht untertitelt sind: weniger ist besser als gar nichts.

Mit freundlichen Grüßen

Die Teilnehmer der Selbsthilfegruppe für Schwerhörige Erlangen